mit 19 als Air Force-Soldat. 1944 wurde sein B-17-Bomber von einem Jagdflieger in Brand geschossen. Der deutsche Pilot verschonte die Crew und begleitete sie bis zum Festland, wo sie abspringen konnten

„Ich wog 43 Kilo und jedes Stück Brot war ein Genuss“

Als der US-Soldat Lester Schrenk (101) am 2. Mai 1945 von britischen Soldaten befreit wird, hat er einen 1000 Kilometer langen Todesmarsch überlebt. Vom berüchtigten Gefangenenlager Stalag Luft IV im heutigen Polen bis nach Hamburg. 86 Tage waren die Gefangenen unterwegs, wer zurückfiel, wurde von den Deutschen erschossen.

„Ich ging mit 19 zur Air Force“, sagt er. „Gegen den Willen meiner Mutter. Aber ich hatte ihr versprochen, heimzukehren. Das hielt mich am Leben.“

Lester Schrenk vor einer 250-Kilo-Bombe, die er mit seiner B-17 abwarf

Als sein B-17-Bomber über Dänemark abgeschossen wird, gerät Schrenk in Gefangenschaft. „Mit meinen deutschen Wurzeln konnte ich im Lager zwar beim Übersetzen helfen, wurde aber auch als Verräter drangsaliert. Ein brutaler Wärter, wir nannten ihn wegen seiner großen Pranken ‚Schinkenhand‘, schlug mich immer wieder.“

Nach 15 Monaten wiegt Schrenk nur noch 43 Kilo. Essen muss er erst wieder lernen. „Aber jeder Bissen Brot war ein Genuss.“

„Wir K

Hermann Schönw ist 12 Jahre alt, als er de Januar 1945 mit ner Mutter und drei Geschwistern Ostpreußen bis Meldorf in Schles Holstein flieht. 110 lometer auf dem defuhrwerk. „Wir ten Brot, Heringe

Nach Kriegs-

ANS JÜRGEN JÜRGENS, SVEN KUSCHEL, MARCO